

Einfach über den Einbruch fliegen...

Dunkle Wolken ziehen sich immer dichter über der Automobilindustrie zusammen: Die Produktionszahlen in Deutschland werden am Ende des Jahres voraussichtlich mit 4,7 Mio. auf einen Wert gefallen sein, den sie zuletzt 1998 hatten. Und ganz klar ist, dass es sich weder um ein Problem allein der deutschen oder europäischen Automobilindustrie noch um einen regionalen Einbruch handelt: Die Produktions- und Absatzzahlen sind ebenso in Nordamerika und China deutlich gefallen – teilweise sogar noch drastischer, was unter anderem dem Handelskrieg USA-China geschuldet ist.

Die Auswirkungen auf die Zulieferindustrie sind spürbar: Continental-Finanzvorstand Wolfgang Schäfer nannte bereits im zurückliegenden Sommer „den fortlaufenden Abwärtstrend der Automobilproduktion in Europa, Nordamerika und insbesondere China“ als Grund,

warum auch das Geschäft seiner Branche im 2. Halbjahr 2019 deutlich zurückgehen wird.

Zulieferindustrie ist in hohem Maße Elektronik – durchschnittlich entfallen rund ein Drittel der Herstellungskosten eines Autos heute auf elektronische Baugruppen, Verkabelung und Software. Damit ist klar, wohin der Rückgang der Fahrzeugproduktion durchschlagen wird.

Allerdings besteht begründete Hoffnung, dass es nicht ganz so schlimm bis zu den Elektronikfertigern durchschlagen wird. Denn gleichzeitig mit den rückläufigen Fahrzeugstückzahlen steigt der Anteil der Fahrzeuge mit hochkomplexen Assistenzsystemen und e-mobility-Technologien überproportional



an. Außerdem findet mit 5G auch im Automobil ein Technologiesprung im Bereich der Elektronik statt, der sich in steil steigendem Wertanteil der Elektronik je Automobil auswirkt.

All das kann Mut machen, der Krise mit Innovations- und Investitionswillen zu trotzen. Ob das nur ein freches Pfeifen im dunklen Wald ist, wird sich zeigen.

Aber die Strategie, angesichts der Krise zum Sprung nach vorne anzusetzen, klingt aktuell durchaus vernünftig.

Der Trick beim Fliegen sei, so beschrieb es Douglas Adams in seinem ‘Hitchhikers-Guide-to-the-Galaxy’ so herrlich, „...dass man lernt, wie man sich auf den Boden schmeißt, aber daneben.“ Weiter führte Douglas aus: „Der erste Teil ist ganz leicht. Er erfordert nichts weiter als die Fähigkeit, sich mit dem ganzen Gewicht nach vorn zu werfen, und den festen Willen, sich nichts daraus zu

machen, dass es wehtut.“

Neulich fuhr ich von Freiburg im Breisgau aus das Höllental hinauf und kam am Hirschspung vorbei. Der Sage nach hat es hier der Hirsch genau so gemacht, als er vom jagenden Ritter verfolgt wurde: Er sprang mit einem grandiosen Satz einfach über die Schlucht hinweg. Ganz so einfach wird es für die PCB- und EMS-Branche nicht sein: schafft sie den großen Sprung, wird sie eine deutlich andere Struktur als bisher haben.

Ihre PLUS-Redaktion

Volker Tisken